

Gipfel und Grate

Der Anhalter Höhenweg in den Lechtaler Alpen

Die Kammüberschreitung von der Anhalter Hütte nach Elmen wird auch an Wochenenden selten begangen. Sie ist lang und teils weglos und erfordert eine gute Kondition sowie Orientierungssinn.

Bergwanderung/Bergtour

Schwierigkeit	mittelschwer bis schwer
Kondition	groß
Ausrüstung	komplette Bergwandrausrüstung
Dauer	8 Std.
Höhendifferenz	↗ 1400 Hm, ↘ 2350 Hm

www.DAVplus.de/tourentipps

Ausgangspunkt: Anhalter Hütte (2038 m); zu erreichen am Vortag vom Hahntennjoch (dorthin z. B. mit Bus, Fahrrad oder Autostop von Elmen) in 1,5 Std.

Ab München: Auto 3 Std., Bahn + Bus 4,5 Std.

Stützpunkt: Anhalter Hütte (2038 m), bew. Mitte Juni–Ende Sept., Tel. +43 664 4618993 – www.anhalter-huette.de

Karte/Führer: AV-Karte 3/4 „Lechtaler Alpen – Heiterwand“ 1:25 000; Prötzel, Das perfekte Bergwochenende in den Ostalpen (Bruckmann)

Weg: Von der Anhalter Hütte folgt man den Wegweisern in Richtung Namloser Wetterspitz, um absteigend zum Grubigjöchel zu gelangen. Hier links und steiler zum Grubigjoch (2185 m) hinauf. Im weiteren Kammverlauf kommt man an einem Aufschwung zu

einer Gabelung; hier links und leicht absteigend zum Sommerbergjoch. Dem Wegweiser „Anhalter Höhenweg“ folgend nach links und bei der nächsten Gabelung gleich wieder rechts. Man überquert einen Bach, um auf die Nordseite des Ortkopfs zu gelangen (Markierungsstangen). Der Wiesenpfad wendet sich nach Südwesten, um steil ansteigend die Scharte des Sattels (2043 m) zu erreichen. Nun weglos über den Südostkamm auf den Egger Muttekopf (2311 m), nordwestlich ausgesetzt hinab in die Bortigscharte (Drahtseile) und wiederum über den Südostkamm weitgehend weglos auf die Bsclaber Kreuzspitze (2462 m). Meist der Kammlinie folgend geht es zur Mittleren



Kreuzspitze (2496 m) und weiter nordwärts zur Elmer Kreuzspitze (2480 m). Nun auf dem Nordwestkamm abwärts, schließlich links auf einem teils erodierten Weg über Wiesenhänge hinab, an der Jagdhütte vorbei und in den Wald. An einer Gabelung rechts, über zwei Bäche hinweg und durch den Stabwald zur Stablalpe. Man folgt der Fahrstraße kurz nach links und steigt dann abermals links auf dem Weg steil ins Tal nach Elmen (976 m) ab.

Auf dem Anhalter Höhenweg zeigen sich die Lechtaler Alpen von ihrer wilden Seite: Den ganzen Tag lang streift man durchs Gebirge, begeht weglose Grate und überschreitet Gipfel, für die sich keine großen Touristenscharen, sondern nur einzelne Liebhaber interessieren.